



Gute Nacht

Fremd bin ich eingezogen,
Fremd zieh' ich wieder aus.
Der Mai war mir gewogen
Mit manchem Blumenstrauß.
Das Mädchen sprach von Liebe,
Die Mutter gar von Eh', -
Nun ist die Welt so trübe,
Der Weg gehüllt in Schnee.

Ich kann zu meiner Reisen
Nicht wählen mit der Zeit,
Muß selbst den Weg mir weisen
In dieser Dunkelheit.
Es zieht ein Mondenschatten
Als mein Gefährte mit,
Und auf den weißen Matten
Such' ich des Wildes Tritt.

Was soll ich länger weilen,
Daß man mich trieb hinaus?
Laß irre Hunde heulen
Vor ihres Herren Haus!
Die Liebe liebt das Wandern -
Gott hat sie so gemacht -
Von einem zu dem Andern -
Fein Liebchen, gute Nacht!

Will dich im Traum nicht stören,
Wär schad' um deine Ruh'.
Sollst meinen Tritt nicht hören -
Sacht, sacht die Türe zu!
Schreib im Vorübergehen
Ans Tor dir: Gute Nacht,
Damit du mögest sehen,
An dich hab' ich gedacht.

Goedenacht

Als vreemde trok ik in,
Als vreemde vertrek ik weer.
De mei was mij genegen
Met menig bloemboeket.
Het meisje sprak van liefde,
Haar moeder zelfs van trouwen, -
Nu is de wereld zo droef,
De weg gehuld in sneeuw.

Voor mijn reizen kan ik
Mijn tijd niet kiezen,
Ik moet mijzelf de weg wijzen
In deze duisternis.
In het maanlicht volgt
Mijn schaduw als mijn reisgezel,
En op de witte weiden
Zoek ik de sporen van wild.

Waarom zou ik langer dralen,
Tot men mij verdreef?
Laat dolle honden janken
Voor het huis van hun heer!
De liefde houdt van zwerven -
Zo heeft God haar geschapen -
Van de ene naar de ander -
Fijn liefje, goedenacht!

In je droom wil ik je niet storen,
Het zou je nachtrust schaden.
Je moet mijn tred niet horen -
Zacht, zacht de deuren toe!
In het voorbijgaan schrijf ik
Aan je poort: goedenacht,
Zodat je zal kunnen zien,
Aan jou heb ik gedacht.